

Dat Ber`mburer Blattje

Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur 

Mario Look

Ein Berumburer in den Diensten des SV Hage

Sportlich geht es bei der Familie Look zu. Papa Mario ist als Trainer der Fußballer des SV Hage unterwegs, Mama Ilona ist Boßlerin und die Töchter Maree und Tale stehen ebenfalls als Fußballerinnen für den SV Hage auf dem Platz.



Mario Look begann mit dem Fußball „relativ spät, erst mit neun Jahren in der E Jugend des SV Hage“, sagt er. Für uns ist das aber sehr früh. Wie dem auch sei, er durchschritt die gesamten Jugendmannschaften des SV und stand dann 17 Jahre in der ersten Mannschaft. Anschließend kickte er dann noch aushilfsweise in der 2. und 3. Mannschaft.

Sein Interesse für den Fußball beschränkte sich jedoch nicht nur auf das Spielen. So stand er schon bei verschiedenen Jugendmannschaften des SV als Betreuer an der Außenlinie. Schließlich landete er als Co-Trainer bei der ersten Mannschaft.

Nachdem der SV Hage bis dahin Trainer von „außen“ geholt hatte, suchten die Hager einen Mann aus den eigenen Reihen. Zuerst war es Gerd Kroon, dann übernahm Mario die 1. Herrenmannschaft. Seit etwa 12 Jahren trainiert er die Jungs. Und es bewährte sich. Zweimal stiegen sie in die nächst höheren Klassen auf. Heute spielen sie mit Mannschaften vom FC Norden, TuS Esens, der SpVg Aurich und Germania Leer in einer Liga und stehen in der aktuellen Tabelle größtenteils noch über diese Vereine. Vor ein paar Jahren noch unvorstellbar.

Er lobt die Mannschaft. Sie sei eine verschworene Truppe. Wichtig sei das „Bierchen“ nach dem Spiel, wobei es ja nicht immer Bier sein muss. Egal ob gewonnen oder verloren. Das schafft Zusammenhalt, meint er, und die sei wichtig. Fehler und Patzer, aber auch gute Spielzüge werden besprochen. Dazu natürlich dann auch privates, sogar das „Blödeln“ gehört dazu, weil es das „Wir-Gefühl“ stärkt. Das Schöne sei auch der soziale Aspekt, egal ob Hilfsarbeiter oder Beamter, auf dem Platz sind alle gleich. Dort zählt nur die Leistung, sagt er. Außerdem spiele sich der Fußball zu 80 % im Kopf ab. Deshalb sei er auch als Psychologe und Motivator gefragt. Wichtig sei natürlich auch die Fitness der Spieler, für die er letztlich sorgen muss. Beim Spiel habe er dann auch die Tagesform der Spieler einzuschätzen und entsprechend zu handeln. Auf unsere Frage, ob sich der große Aufwand lohnt, antwortet er, natürlich sei man viel unterwegs, aber der Sport gibt einem auch sehr, sehr viel. Dankbar sei er auch seiner Familie, die voll hinter ihm stehe. „Ohne dem würde gar nichts gehen“ sagt er noch.

„Bleibt da noch Zeit für andere Hobbys?“ fragen wir. „Ja“, sagt Mario. Seine Familie und er sind leidenschaftliche Camper und ihre Reisen führten sie mit dem Wohnwagen durch halb Europa, unter anderem nach Kroatien, Italien oder in die Schweiz.

Mario arbeitet halbtags als Angestellter bei VW im Schichtdienst. Seine Ilona arbeitet ebenfalls halbtags. „So bekommen wir alles ganz gut unter einen Hut“, sagt sie.

Selbstbedienungshäuschen

Auf vielen kleinen Ständen werden in Berumbur von privat so manche kleine Nippereien, Kunst, Krepel und Nützliches zum Tauschen oder Kaufen angeboten. Wir haben sie uns einmal angesehen. Dazu empfehlen wir, sich, wie wir mal auf das Fahrrad zu setzen und sich die Stände anzusehen. Gestartet sind wir an der Hauptstraße und sind in die Kiesauer Trift eingebogen. Der erste kleine Stand ist bei Hausnummer 39.

Das „Lüttje Huus“ in Berumbur

Seit November letzten Jahres steht die kleine Holzhütte nun bereits im Kiesauer Trift 39 in Berumbur. Mit dem Selbstbedienungshäuschen haben sich Silke van Echten und Lara Goldenstein einen kleinen Traum erfüllt.



Foto links Silke van Echten und rechts Lara Goldenstein.

Dort verkaufen sie selbstgemachte Dinge, wie zb. Deko, Schlüsselanhänger, Postkarten und vieles mehr. Bezahlt werden kann bar oder per Paypal. Doch das kleine Häuschen dient auch noch anderen Zwecken. Denn damit werden auch kleinere Aktionen für Familien verknüpft. Wie zum Beispiel vor Ostern. An der Holzhütte ist ein Briefkasten zu entdecken, in dem die Kinder aus der Umgebung Post an den Osterhasen werfen konnten. Diese wurden dann vom Osterhasen persönlich beantwortet.

Mit dieser und weiteren Aktionen möchten Silke und Lara die Kinder motivieren, an Träume zu glauben und ihre Kreativität anzuregen.

Verfolgen kann man das vor allem auf den Instagramaccounts bibabunt und tueddelkram. Mittlerweile verkaufen auch andere Selbststän-

dige aus der Region in dem Häuschen ihre Sachen. Miteinander statt gegeneinander lautet das Motto. Es lohnt sich auf jeden Fall vorbeizuschauen. Das Selbstbedienungshäuschen ist jederzeit geöffnet.

Dann fahren wir die Kiesauer Trift weiter und kommen zum Dörpplatz. In der blauen Telefonzelle bietet es sich an, ein Buch zum lesen mit nach Hause zu nehmen. Über die „Buch-Telefonzelle“ haben wir ja schon berichtet.

Weiter geht am Vereinsheim von Freesenkraft vorbei in die Schulstraße. An der Schule vorbei biegen wir jedoch nicht gleich links ab, sondern fahren gerade in den Kolkweg hinein. Nach etwa 200 Meter, Haus Nr. 6, finden man dann die tollen Kunstwerke von Lidia Beckmann (darüber berichten wir dann das nächste mal).

Danach zurück zur Schulstraße zu Haus Nummer 11. Hier haben Ulrike Ensslen und Hannes Vittel ihre Künstlerwerkstatt. Schon von der Straße aus sieht man einige Exponate. Auch über die Beiden und ihr künstlerisches Schaffen haben wir schon berichtet.

Übrigens bietet gegenüber ein kleiner Stand Dinge zum verschenken an.

Verkaufshäuschen von Insa und Thedo Rewerts.

Wir fahren die Schulstraße weiter und biegen in die Straße Achterum ein. Nach etwa 500 Metern ein echter Hingucker. Der Stand oder auch das Verkaufshäuschen gehört Insa und Thedo Rewerts.

Los ging es bei den Beiden mit dem Überschuss an Eiern von ihren eigenen Hühnern. Sie stellten die Eier zunächst in einer Kühlbox an die Straße. Auf Dauer war das unbefriedigend, zumal auch noch Thedos selbstgeschleuderter Biohonig von eigenen Völkern dazu kam. Es musste zumindest ein überdachter Stand gebaut werden.

Aber dann ist da ja auch noch Insa Rewerts, Thedos Frau. Sie bastelt und näht gerne. Und schon musste der Stand wieder ein bisschen größer geplant werden. Schließlich hat Thedo, selbst Tischler, das schnuckelige Häuschen dort aufgebaut. Dieses ist sogar transportabel und kann bei schlechtem Wetter oder im Winter mit dem Trecker in den Hof transportiert werden.

Nun, die Eier sind schnell zum Häuschen gebracht, schwieriger wird es dann mit dem Honig. Es erfordert sehr viel Arbeit. Im Frühjahr geht es mit der sogenannten Frühtracht los (das Wort hatten wir noch nie gehört). Das ist Honig von den ersten Frühblühern, vor allem aber von blühenden Obstbäumen, erfahren wir. Danach ist der Rapshonig dran. Der Honig wird von Thedo und Insa selbst geschleudert und dann in Gläser abgefüllt.



Tauschschrankchen von Rini Marissink

Am Linienweg angekommen noch 200-300 Meter weiter bis zur Lange Straße. Hinter dem 2. Haus links steht das Tauschschrankchen von Rini Marissink. Rini Marissink stammt aus den Niederlanden und wohnt schon seit vielen Jahren in Berumbur. An der Lange Straße hat sie ein Schränkchen mit Tauschwaren aufgestellt. Sie kennt das aus den Niederlanden. „Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft“, sagt sie, und damit habe sie so ihre Probleme. Seit vielen Jahren kauft sie deshalb Secondhand. Zunächst nur Kleidung, dann auch immer mehr Gebrauchsgegenstände. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel.

Seit Beginn 2020 ist das Tauschschrankchen da. Es sei wirklich schön zu sehen, was alles getauscht wird. Außerdem können Neues oder Gebrauchtes und Sachen, die man nicht mehr braucht für andere noch einen Wert haben.

Insa liebt die Handarbeit. Dabei ist sie sehr fleißig. Sie näht Kissen, auch Körnerkissen und vieles andere mehr. Auch selbstgemachte Marmelade bietet Insa dort an. Aufgefallen sind uns auch die schönen Vogelfuttertassen. Man kann sie einfach an den Baum hängen und die Vogelfauna im Garten ist gesichert.

„Sind die Berumburer auch ehrlich?“ fragen wir. „Ja“, antworten Insa und Thedo Rewerts. „Es kommt schon vor, dass ein Euro fehlt, aber der wird dann meistens am nächsten Tag nachgeliefert“.

Man habe schon eine richtige Stammkundschaft, freuen sich die Beiden. Sogar Polizeiautos standen schon an dem kleinen Verkaufshäuschen, erzählen sie.

Doch mit dem Häuschen ist es nicht getan. Demnächst soll noch eine Bank zum Ausruhen daneben gestellt werden. Natürlich von Thedo selbst gemacht.

Wir fahren wieder zur Schulstraße bis Hausnummer 38 a. Dort hat Jessika Kaiser ihr Atelier. Von der Straße aus ist zwar nichts zu sehen, aber für Kunstliebhaber lohnt es sich, bei Jessika Kaiser zu klingeln.

Auch über Jessika Kaiser haben wir schon berichtet.

Weiter geht es die Schulstraße bis zum Baugeschäft Luitjens. Dort heißt es anhalten und die selbstgemachten Kunstwerke und Türkränzen von Mariola Luitens zu bestaunen.

Noch ein paar Meter weiter, dann links ab in Richtung Bäckerei Schuirmann.



Wichtig: Getauscht werden darf nur, was auch im Schränkchen untergebracht werden kann. Und die Sachen müssen gut erhalten sein. „Also bitte kein Müll abstellen“, bittet sie.

„Wenn man etwas aus dem Schränkchen haben möchte, aber nichts zu tauschen hat, dann gib was es dir wert ist und werfe das Geld in die Box“ sagt Rini. Sie hofft, dass aus dem Tauschschrank mal ein Tauschschrank werden kann.

Auf Facebook ist Rini auch unter „tauschschrankchen“ zu erreichen.

Falls es noch weitere Stände gibt, von denen wir nichts wissen, bitte melden.

Dörpfest

Alle Fotos von Georg Tenor, dazu weisen wir auch gerne auf seine Internetseite tenoronline.net hin, auf der von vielen Ereignissen aus Ostfriesland berichtet wird.

Wird auf dem Dörpplatz gefeiert haben Heiko Zimmer und Horst Benz schon die Hauptarbeit hinter sich. Seit Jahren sind die Beiden das Orga - Team, die Organisatoren. Sie kümmern sich vom Wasseranschluss über die Kinderhüpfburg, die Stände bis zur Bühnenausstattung der Musikgruppen, also um fast alles. So auch bei dem letzten Dörpfest.



Und – natürlich - lief wieder alles wie am Schnürchen, zumindest für die Besucher.

Dabei war es dieses mal gar nicht so einfach, bei konkurrierenden Festen in Marienhafte und Westerende alles unter einem Dach zu bringen.

Auch für eine Tombola hatten die Beiden gesorgt. Glücksfee war Lenja Linnemann aus Moorhusen.

Mit verbundenen Augen zog sie die Gewinne aus der Lostrommel.

Kurios: Das Los mit der Nummer 1, also das erste verkaufte Los, gewann den Hauptpreis. Gewinnerin war Petra Stahl aus Norden. Da sie zum Zeitpunkt der Verlosung nicht vor Ort sein konnte, hatte sie die Lose ihrer Freundin Evelin Fischer aus Westermoordorf zur Aufbewahrung gegeben. Frau Fischer nahm stellvertretend den Preis mit und übergab sie Frau Stahl, die sich „mit Tränen in't Ogen“ (so Frau Fischer) freute.

Und Musike gab es auch. Die Butlers sorgten für prächtige Stimmung.

So sehen Sieger aus: Hier einige Gewinner/innen der Verlosung



Maibaumumzug





Berumburer Eisvogel

Der Berumburer Eisvogel am Kieselsee (s. das letzte Berumburer Blattje) ist doch ein schlaues Kerlchen. Er wusste schon lange, was Amtsarzt Dr. Brückel nun auch amtlich festgestellt hat: Unser Berumer Kieselsee hat die höchste Wasserqualitätsstufe.

Wichtig für uns, das zu wissen, aber auch für unsere Vermieter, wenn die Gäste danach fragen. Nachzulesen auf der Adresse www.apps.nlga.niedersachsen.de/batlas/. Unter dieser Seite ist die Wasserqualität aller Badeseen in Niedersachsen erfasst.

Uns plattdütsch Witz:

Witz: „Gifft eegentlich in't Bett irgendwat wat du henneet magst“, „Jo, wenn man mi upwokt“

Spröök: Man sall sein Liev fokker mal wat Goods doon, dormit de Seel dor ook gern drin wohnen mag.

Wenn` t um Ber` mbur geit, proot mit uns!

Hilko Backer	Gaby Goldenstein	Christian Ewen	Roolf Holling	Udo und Doris Schmidt	Heidrun Schmidt-Pflüger
Tel. 916197 hilkoBACKER@web.de	Tel. 914909 gaby.goldenstein@kabelmail.de	Tel. 1884 christian.ewen@web.de	Tel. 7683 roolf.anne@gmx.de	Tel. 2237 udo.schmidt6@gmx.de	Tel. 990069 zora29@kabelmail.de

Verantwortlich für den Inhalt: SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur
c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und Udo Schmidt, Wiechers Land 22, 26524 Berumbur